

MOVEMENT ACTION PLAN

DAUER

90 Minuten

MATERIAL UND VORBEREITUNG

Poster mit Movement Action Plan (siehe Anhang)
Textausschnitte für Kleingruppenarbeit
Stifte und Papier

ZIEL

Erkennen, dass soziale Bewegungen typischerweise verschiedene Phasen durchlaufen. Die eigene Bewegung in die Phasen einordnen und Implukationen reflektieren. Dies kann - je nach Bewegungsphase - ermutigen bzw. einem Gefühl von Hoffnungslosigkeit entgegenwirken.

METHODE

Input
Textarbeit

ABLAUF

- 1) MAP vorstellen (20 min)
- 2) Einschätzung in welcher Phase wir uns befinden (10 min)
- 3) Kleingruppenarbeit (45 min)
- 4) Reflexion (15 min)

1) Vorstellung des MAP (20 min)

Der Movement Action Plan (MAP) wurde von Bill Moyer (1933 - 2002) entwickelt. Moyer wurde über die Quaker in den USA zu einem (dogmatisch) gewaltfreien Aktivist und Organizer (u.a. Movement for a New Society). Er hat mit u.a. mit Dr. Martin Luther King Jr. im SCLC (Southern Christian Leadership Committee) der US-Bürgerrechtsbewegung gearbeitet, war in Wounded Knee und Seabrook anwesend und hat mit Osteuropäischen Bewegungen nach 1989 gearbeitet. Doing Democracy ist sein Hauptwerk.

Der MAP ist ein Aktionsplan für soziale Bewegungen, der in den späten 1970er Jahren entwickelt wurde. Es ist ein analytisches Modell, das den Prozess beschreibt, den soziale Bewegungen „normalerweise“/„idealtypischerweise“ durchlaufen. Dies soll Aktivist*innen dabei helfen, Erfolge als solche zu erkennen, spezifische Strategien und Ziele zu entwickeln und übliche Gefahren zu vermeiden. So soll es Aktivist*innen Hoffnung und Energie geben, Entmutigung entgegenwirken und die Effektivität von Bewegungen steigern. Es

kann außerdem dazu beitragen, Lehren aus vergangenen Fehlern und Situationen zu ziehen.

Bill Moyer beschreibt acht Phasen, die soziale Bewegungen durchlaufen. Dazu beschreibt er jeweils die Situation allgemein, die der Opposition, die der Herrschenden, das Bild der Öffentlichkeit. Außerdem die daraus resultierenden Ziele und Gefahren für soziale Bewegungen. Wir beschränken uns daher hier darauf auch die Kernzüge der Phase vorzustellen.

[Informationen zum Kurvenverlauf-Plakat einfügen]

Einschränkung: Natürlich verlaufen nicht alle Bewegungen gleich. Es kann sogar sein, dass sich Bewegungen mit unterschiedlichen Forderungen gleichzeitig in verschiedenen Phasen befinden. D.h. es ist eher ein grobes Modell zur Orientierung. Der MAP ist auch eher anwendbar auf thematisch sehr zugespitzte Fragestellungen, meist auf konkrete Kampagnen.

Die Phasen:

- *Phase 1: Normale Zeiten*
sind politisch ruhige Zeiten
es gibt viel Grund zur Empörung, aber gesamtgesellschaftlich bleibt das relativ unbeachtet
die Opposition ist klein
- *Phase 2: Versagen der öffentlichen Institutionen nachweisen*
Die Öffentlichkeit merkt, dass die Politik gesellschaftliche Werte missachtet
Opposition: muss zeigen, dass es ein Problem gibt und zeigen, dass die gängigen Wege demokratischer Einflussnahme nicht funktionieren
- *Phase 3: Reifende Bedingungen*
Die Entstehung einer sozialen Bewegung steht kurz bevor
Dazu braucht es gewisse historische Voraussetzungen
Aufgabe der Opposition: Aufbau von Netzwerken und Gemeinschaften
- *Phase 4: Start der Bewegung*
Startphase
meist gibt es Auslöser auf die eine Kampagne mit Massenversammlungen und Aktionen Zivilen Ungehorsams folgt
aufregend, dramatische Aktionen, Enthusiasmus, neue Bewegung, öffentliches Interesse, Hoffnung, Engagement
- *Phase 5: Identitätskrise und Machtlosigkeit*
Hoffnungen der Startphase münden in Verzweiflung und Ausgebranntsein
Gefühl von Enttäuschung und Machtlosigkeit
- *Phase 6: massive öffentliche Unterstützung*
Ein Großteil der Bevölkerung unterstützt die Forderungen der Opposition
Trotzdem scheint sich nichts zu ändern
Die Bewegung scheint sich in einer Flaute zu befinden

- *Phase 7: Erfolg*
Verschiedene Szenarien:
 - dramatischer Entscheidungskampf
 - stiller Entscheidungskampf
 - langsamer ZermübungskampfBewegung hat eine oder mehrere Forderungen durchgesetzt, jetzt geht es um die Frage: Was ist Erfolg? Was steht an weiteren Schritten an?
- *Phase 8: Fortsetzung des Kampfes*
Erfolg bedeutet nicht das Ende der Auseinandersetzung sondern ist Grundlage für eine Fortsetzung des Kampfes und einen neuen Anfang
Nun geht es darum, sich anderen Forderungen widmen, sich als Teil einer größeren Bewegung zu begreifen und sich auf langfristige Ziele orientieren

2) Einschätzung in welcher Phase wir uns befinden (10 min)

Die Teilnehmer*innen tauschen sich in einer Murmelrunde mit dem dem/der Nachbar*in aus: Nehmt euch kurz Zeit um mit eurem Nachbarn/eurer Nachbarin darüber zu tuscheln was ihr denkt in welcher Phase wir uns befinden
Hinweis: Hier kann es hilfreich sein die Frage bereits auf eine konkrete Forderung der Bewegung zu fokussieren oder zumindest klar benennen zu lassen auf welche Auseinandersetzung sich die jeweiligen Einschätzungen beziehen, da sich unterschiedliche Kämpfe in unterschiedlichen Phasen befinden können

Anschließend werden Einschätzungen mit dem Plenum geteilt: Stellt dem Plenum vor, was eure Einschätzung war, gerne mit einer kurzen Begründung

3) Kleingruppenarbeit (45 min)

Sucht euch eine Phase aus, mit der ihr euch näher beschäftigen wollt und findet euch mit anderen Menschen, die sich für die gleiche Phase interessieren in einer Kleingruppe zusammen. Ihr bekommt einen Textausschnitt zu der Phase und wir würden euch bitten euch zu folgenden Fragen auszutauschen:

- was haltet ihr von den Handlungsempfehlungen von B.M.?
- welchen stimmt ihr zu ?
- welchen nicht ?
- was denkt ihr, ist sonst noch wichtig, in dieser Phase ?

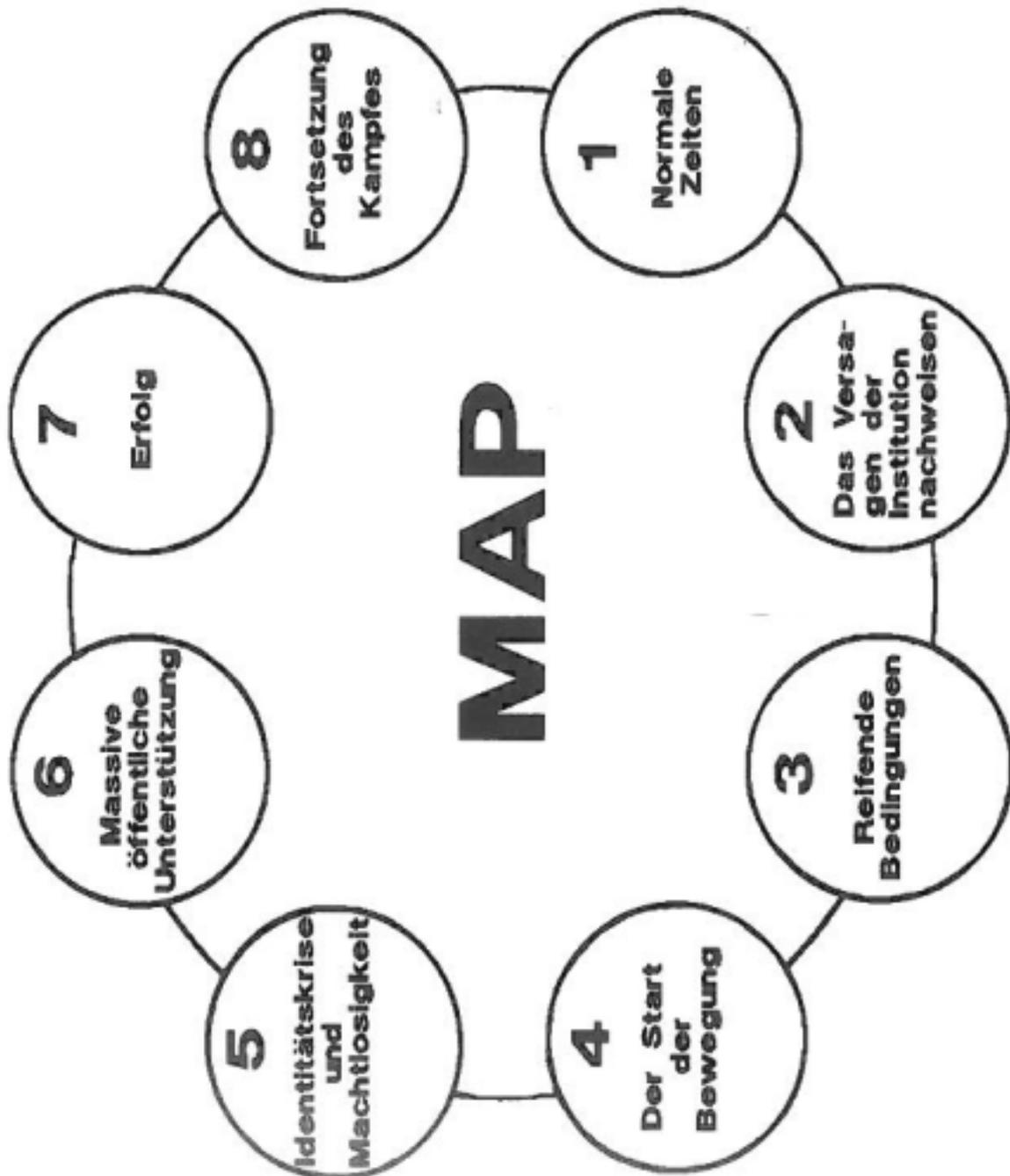
4) Reflexion

Im Plenum werden zwei Fragen kurz diskutiert:

- Was nehme ich vom MAP mit?
- Was lasse ich erst mal bei Seite?

INSPIRIERT DURCH/ ZUM WEITERLESEN:

- Moyer, Bill/ Soifer, Steven/ Finley, Mary Lou/ Macallister, Joann: Doing Democracy: The Map Model for Organising Social Movements, New Society Publishers
- Moyer, Bill: Aktionsplan für soziale Bewegungen, Kassel 1989



KEY NEGOTIATIONS IN MULTI-STAKEHOLDER MOVEMENTS

based on Bill Moyes *Movement Action Plan*

